**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

**Band:** 34 (1947)

Heft: 1

# **Buchbesprechung**

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Direktion der Bauten und Ei- senbahnen des Kantons Bern	Neubau von Verwaltungsge- bäuden von Amt und Kanton Bern auf dem Holligenareal in Bern	Alle Architekten schweize- rischer Nationalität	31. Jan. 1947	August 1946
Stadtrat von Zürich	Primarschulhaus mit Turn- halle und 2 Kindergärten «Im Sydefädeli», Zürich	Die in der Stadt Zürich hei- matherechtigten oder seit min- destens 1. Januar 1945 nieder- gelassenen Architekten	31. Jan. 1947	Oktober 1946
Gemeinderat der Stadt Solo- thurn	Primarschulhaus mit Turn- halle in der Vorstadt, Solo- thurn	Die im Kanton Solothurn seit mindestens 1. Januar 1945 nie- dergelassenen Architekten	31. Jan. 1947	Oktober 1946
Gemeinderat von Emmen	Zentralschulhaus mit Turn-, Sport-und Badeanlagen in Em- men	Die im Kanton niedergelasse- nen oder heimatberechtigten Architekten, die seit 1. Januar 1945 ein eigenes Architektur- büro führen	31. März 1947	November 1946
Einwohnergemeinde Thun	Schulhaus und Kindergarten im Göttibach, Thun	Die seit mindestens 1. Oktober 1945 in der Gemeinde Thun niedergelassenen oder heimat- berechtigten Fachleute	31. Jan. 1947	November 1946
Gemeinderat Rüschlikon	Überbauung des Schulhausare- als mit Gemeindebauten zu einem Dorfzentrum in Rüsch- likon	Die im Bezirk Horgen verbür- gerten oder seit 1. Juli 1945 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	17. März 1947	November 1946
Gemeinderat der Stadt Winterthur	Primarschulhaus mit Turn- hallen in Winterthur-Veltheim	Die in der Stadt Winterthur heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Jan. 1944 nieder- gelassenen Fachleute schwei- zerischer Nationalität	31. März 1947	Dezember 1946
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Gesellschaftshaus und Hotel am Oberen Rheinweg, Umge- staltung des Kleinbasler Brük- kenkopfes	Die im Kanton Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1945 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	16. Juni 1947	Januar 1947

### Bücher

#### Heinrich Danioth

Von Freunden des Künstlers zu seinem 50. Geburtstag herausgegeben. Schweizer Spiegel-Verlag, Zürich. Fr. 25.-

In bilderreichem Großformat präsentiert sich diese Monographie, die ein noch längst nicht abgeschlossenes, aber im Laufe von nahezu drei Jahrzehnten zu einer eigenwüchsigen Festigung gelangtes Schaffen in seinen Hauptetappen anschaulich vorführt. Die mit farbigen Tafeln durchsetzte Bilderreihe läßt vor allem erkennen, wie es Heinrich Danioth gelungen ist, die kraftvoll stilisierten Heimatmotive zu Wandbildkompositionen zu steigern und wie diese bedeutsame Seite seines Schaffens auch ihre praktische Erfüllung gefunden hat. Hermann Stieger berichtet von «Herkommen und Berufung», wobei er ein Stück alpiner Kulturgeschichte streift, wenn er von der Übersiedlung der ursprünglich italienischen Familie vom Eschental in das Urserental erzählt. Paul Hilber umschreibt die Stellung des charaktervollen Urners in der heutigen Schweizer Kunst, und Linus Birchler charakterisiert in kerniger Sprachform die Gestaltungsweise des Künstlers, der dem Pittoresken der Heimatbilder die Strenge des Absoluten geben will.

E. Br.

#### Wettbewerbe

Neu

Gesellschaftshaus und Hotelneubau am Oberen Rheinweg und Umgestaltung des Kleinbasler Brückenkopfs

Eröffnet vom Baudepartement des Kantons Basel-Stadt unter den im Kanton Basel-Stadt seit mindestens 1. Januar 1945 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität sowie unter den auswärts wohnhaften Architekten, die Basler Bürger sind. Zur Prämiierung von 5–6 Entwürfen stehen dem Preisgericht Fr. 20000 zur Verfügung, für Ankäufe und Entschädigungen Fr. 10000. Preisgericht: Regierungsrat Dr. F. Ebi (Vorsitzender); Dr. h. c. G. Bohny, Mitglied des Arbeitsbeschaffungsrates; Arnold Hoe-

chel, Arch. BSA, Genf; O. Jauch, Architekt, Leiter der Zentralen Arbeitsbeschaffungsstelle; Willi Kehlstadt, Arch. BSA; Max Kopp, Arch. BSA, Zürich; Paul Trüdinger, Arch. BSA, Chef des Stadtplanbüros. Die Unterlagen können gegen Einsendung des Betrages von Fr. 30.— bei der Kasse des Baudepartementes, Münsterplatz 11, Zimmer 32, Basel, bezogen werden. Einlieferungstermin: 16. Juni 1947.

# Entschieden

Knabenschulhaus des Katholischen Schulvereins Zürich

In diesem beschränkten Wettbewerbe unter 4 Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1800): Pfammatter & Rieger, Architekten, Zürich; 2. Preis (Fr. 1500): Karl Higi, Architekt, Zürich. Zwei Entschädigungen zu Fr. 600. Außerdem erhielt jeder Projektverfasser die programmgemäße Entschädigung von je Fr. 1000. Preisgericht: Dr. J. Kaufmann, Rechtsanwalt, Zürich (Vorsitzender); Robert Landolt, Arch. BSA, Zürich; Walter Sulser, Architekt, Chur.